



Auswertung der
Elternbefragung 2015
Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“



Lebenshilfe
Delmenhorst und Landkreis Oldenburg



1. Einleitung

Die vorliegende Elternbefragung ist im April 2015 durchgeführt worden. Grundlage der Befragung bildete ein Fragebogen, welcher 2003 von den Leiterinnen der Kindertagesstätten der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg mit Unterstützung eines externen Beraters entwickelt und seitdem 6-mal (2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013) angewendet wurde.

Wie schon bei den vorherigen Befragungen ist das Ziel der hier vorgestellten Befragung, den Eltern die Möglichkeit zu geben ihre Wünsche und Bedürfnisse, bezogen auf die Arbeit der einzelnen Einrichtungen, zu äußern. Die Eltern können somit mitteilen, wie sie die Arbeit der Kindergärten wahrnehmen und diese Arbeit aus der eigenen (subjektiven) Perspektive bewerten. Die gewonnenen Informationen geben einen Hinweis auf Stärken und Schwächen der bisherigen Arbeit. Weiterhin können sie bei der Planung der künftigen Angebotsstruktur und der pädagogischen Arbeit hilfreich sein.

Der verwendete Fragebogen besteht überwiegend aus geschlossenen Fragen, bei denen Antwortmöglichkeiten vorgegeben sind, welche lediglich angekreuzt werden müssen. Vorteil ist dabei vor allem eine relativ einfache Form der Auswertung, durch eine reine Auszählung nach Häufigkeiten. Ergänzt wurden die geschlossenen Fragen durch die Möglichkeit – in zwei Fragen, sowie am Ende des Fragebogens – in freier Form schriftlich Erläuterungen, Ergänzungen, Anregungen oder Kritik mitzuteilen.

Im Vergleich zu der Befragung im Jahr 2009 wurde der Fragebogen leicht modifiziert. Der aktuelle Fragebogen besteht aus 22 Fragen, welche aber weiterhin in die Kategorien Allgemeine Fragen (2 Fragen), Struktur und Organisation (4 Fragen), Pädagogische Arbeit (8 Fragen), Zusammenarbeit mit den Eltern (6 Fragen), eine gezielte Frage an die Väter, sowie der zusammenfassenden Bewertung (2 Fragen) unterteilt sind.

Um die Anonymität der Befragung sicherzustellen, wurde auf die Abfrage persönlicher Angaben (Alter, Geschlecht, Familienstand usw.), welche in Fragebögen häufig vorzufinden sind, verzichtet.

2. Verteilung und Rücklauf

Insgesamt wurden 112 Fragebögen an die Eltern der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt ausgegeben. Diese waren für zwei Wochen, vom 17.04. bis 30.04.2015 im Umlauf. Von den Eltern ausgefüllt und zurückgegeben wurden 49 Fragebögen (2013/39,2%, 2011/41,0%, 2009/46,5%, 2007/40,4%, 2005/48,1%, 2003/57,3%). Daraus ergibt sich eine

Rücklaufquote von 43,8%.

Da wir Vergleichszahlen für die Befragungen haben, können wir sagen, dass die Rücklaufquote in der Villa Kunterbunt von 2003 bis 2015 zwischen 39% und 57% liegt.

3. Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der einzelnen Fragen dargestellt. In diesem Abschnitt wird keine Bewertung oder Interpretation vorgenommen.

Mit Hilfe einer Excel Auswertungsmatrix wurde eine reine Auszählung nach Häufigkeit der angekreuzten Antwortalternativen vorgenommen. Die angegebenen Prozentwerte beziehen sich dabei immer auf die Anzahl der ausgefüllten Fragebögen. In diesem Fall also 49. Dies ist vor allem bei der Möglichkeit von Mehrfachbenennungen zu beachten (Frage 1, 2, 15, 17), wo die Summe der Zahlenwerte über 49 und der Prozentangaben über 100 liegen kann.

Die im Verlauf der Darstellung zitierten Anmerkungen zu den Fragen 13 und 18 sowie die weiteren Mitteilungen und Anregungen sind jeweils durch ein Aufzählungszeichen gekennzeichnet und wortwörtlich wiedergegeben.

1. Wo haben Sie von unserem Kindergarten zuerst gehört?

Presse	1	2,0%
Infoblatt/Flyer	5	10,2%
Bekannte/Freunde	26	53,1%
Internet	2	4,1%
Sonstige	18	36,7%
keine Angabe	1	2,0%

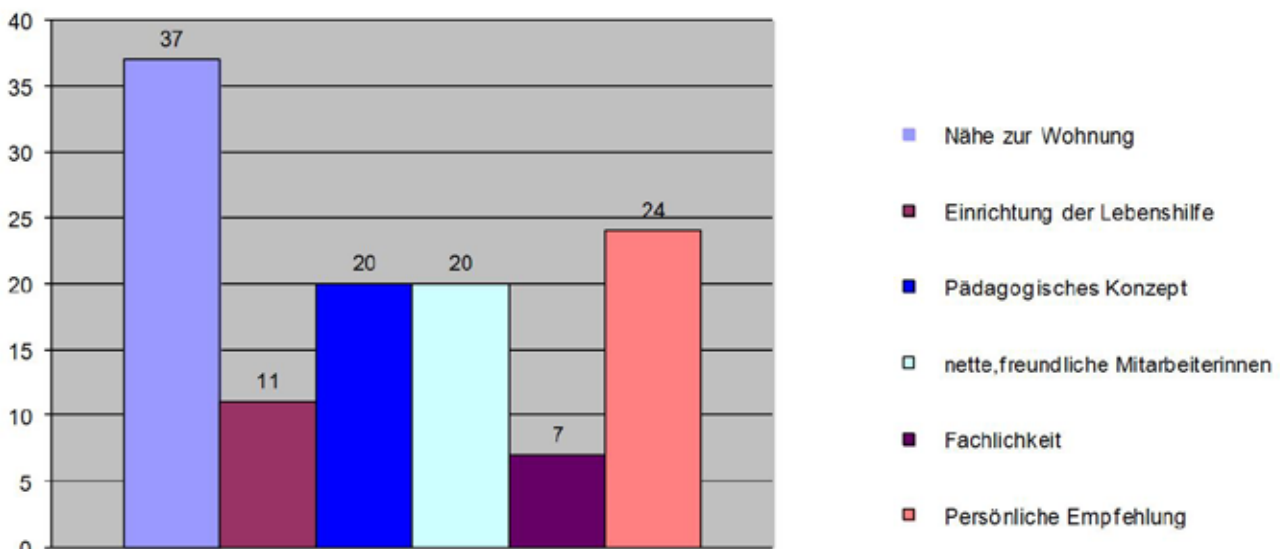
Die Mehrheit gibt an, von Bekannten und/oder Freunden zuerst vom Kindergarten gehört zu haben. Presse wird nur ein Mal angekreuzt und Infoblatt und Internet werden nur selten genannt. Häufig wird die Angabe „Sonstige“ angekreuzt. Hier wäre für künftige Befragungen interessant, genauer zu erfassen was der Punkt „Sonstige“ alles beinhaltet.

2. Warum haben Sie unseren Kindergarten für Ihr Kind gewählt?

(Bitte maximal 3 Möglichkeiten ankreuzen)

Nähe zur Wohnung	37	75,5%
Einrichtung der Lebenshilfe	11	22,4%
Pädagogisches Konzept	20	40,8%
nette, freundliche Mitarbeiterinnen	20	40,8%
Fachlichkeit	7	14,3%
Persönliche Empfehlung	17	34,7%
keine Angaben	1	2,0%

Als wesentliches Kriterium für die Wahl des Kindergartens wird die „Nähe zur Wohnung“ benannt. Danach folgen die Aussagen „Pädagogisches Konzept“ sowie „nette, freundliche Mitarbeiterinnen“ und „Persönliche Empfehlung“.



3. Sind die Öffnungszeiten Ihrem Bedarf entsprechend?

Ja, ich bin mit den Öffnungszeiten zufrieden								39	79,6%
Nein, mir reichen die Öffnungszeiten nicht aus								2	4,1%
Folgende Zeiten wären für uns/mich ideal									
	7:00	12:00	7:30	8:00	8:00	7:00		von	8:00-12:00
14:00	14:00	17:00	19:00	15:00	20:00	14:00		bis	1 x genannt
Der Kindergarten sollte ganzjährig geöffnet sein								10	20,4%

Über 79% der Befragten sind mit den bestehenden Öffnungszeiten zufrieden. In der Frage, ob der Kindergarten ganzjährig geöffnet sein soll, sind Mehrfachnennungen enthalten. Dies bedeutet, dass Eltern zwar mit den täglichen Öffnungszeiten zufrieden sind, gleichzeitig aber auch eine ganzjährige Öffnung wünschen.

4. Werden Sie über die Schließtage bzw. Ferien der Einrichtung immer rechtzeitig informiert?

Ja	46	93,9%
Nein	2	4,1%
keine Angabe	1	2,0%

Die Aussage ist eindeutig, fast alle Eltern empfinden sich als rechtzeitig informiert.

5. Wie empfinden Sie das Arbeitsklima in unserer Einrichtung?

gut	40	81,6%
na ja	7	14,3%
nicht gut	0	0,0%
weiß ich nicht	1	2,0%
keine Angabe	1	2,0%

Der überwiegende Anteil der Eltern empfindet das Arbeitsklima als gut. Die eine Angabe „weiß ich nicht“ deutet darauf hin, dass das Arbeitsklima für die Eltern als „Außenstehende“ schwer einzuschätzen ist.

6. Kennen Sie alle Erzieherinnen, von denen Ihr Kind erzählt?

alle	17	34,7%
einige	19	38,8%
nur die in der Gruppe meines Kindes	13	26,5%
keine	0	0,0%

Über 70% der an der Befragung teilnehmenden Eltern kennen somit mehr Erzieherinnen als nur die in der Gruppe des eigenen Kindes.

7. Sind Ihnen pädagogische Grundsätze und Ziele unseres Kindergartens bekannt?

Ja	39	79,6%
Nein	7	14,3%
keine Angabe	2	4,1%

Diese bedeutsame Frage zur Transparenz der pädagogischen Arbeit wird mit 79,6% bejaht.

8. Sind Sie ausreichend über die pädagogische Arbeit in der Gruppe Ihres Kindes informiert?

Ja	38	77,6%
Nein	10	20,4%
keine Angabe	1	2,0%

Bei der Frage nach dem Wissen der pädagogischen Grundsätze und Ziele des gesamten Kindergartens haben wir noch eine hohe Zustimmung (79,6%), bei der Frage über die pädagogische Arbeit in der Gruppe beantworten 10 der Befragten dies mit „Nein“. Hier ist sicherlich noch mehr Transparenz gefordert.

9. Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind morgens gut empfangen wird?

Ja	40	81,6%
Nein	2	4,1%
keine Angabe	7	14,3%

Ein hoher Anteil der Eltern hat das Gefühl, dass ihr Kind morgens gut empfangen wird.

10. Wie empfinden Sie die Atmosphäre in der Gruppe Ihres Kindes?

sehr gut	20	40,8%
gut	26	53,1%
weniger gut	2	4,1%
nicht gut	0	0,0%
keine Angabe	2	4,1%

Mit deutlicher Übereinstimmung wird die Atmosphäre in den Gruppen der Kinder zu über 93% als sehr gut oder gut beurteilt.

11. Wie haben Sie die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes in der Gruppe empfunden?

sehr gut	23	46,9%
gut	19	38,8%
weniger gut	5	10,2%
nicht gut	1	2,0%
keine Angaben	0	0,0%

Mit über 85% haben die meisten Eltern die Eingewöhnungszeit als sehr gut oder gut empfunden.

12. Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind in unserem Kindergarten in seiner Entwicklung genügend gefördert wird; hinsichtlich...

der motorischen/körperlichen Fähigkeiten

Ja	45	91,8%
Nein	1	2,0%
keine Angabe	3	6,1%

der sprachlichen Fähigkeiten

Ja	42	85,7%
Nein	3	6,1%
keine Angabe	3	6,1%

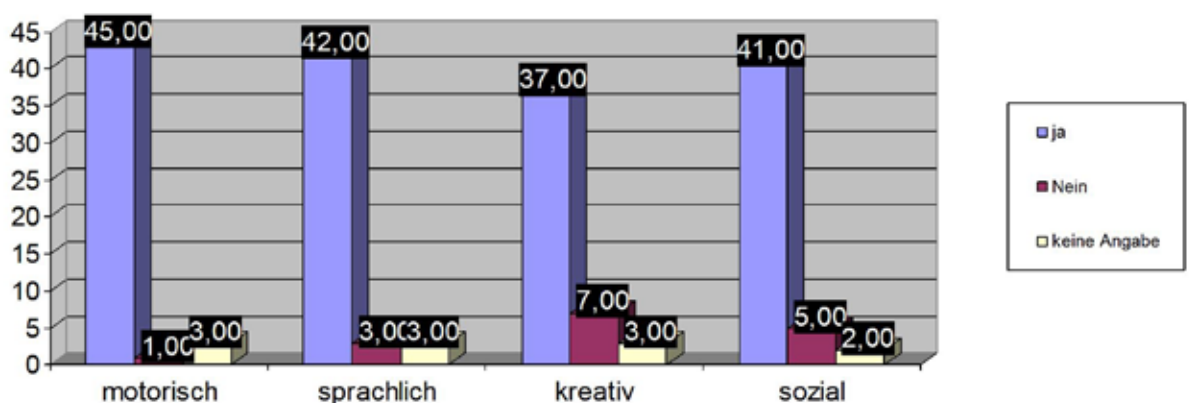
der kreativen Fähigkeiten

Ja	37	75,5%
Nein	7	14,3%
keine Angabe	3	6,1%

der sozialen Kompetenz/Umgang

Ja	41	83,7%
Nein	5	10,2%
keine Angabe	2	4,1%

In der vorliegenden Frage wird durch die eindeutigen Kategorien „Ja“ und „Nein“ eine differenziertere Beurteilung ausgeschlossen. 75% und mehr der Eltern bestätigen eine genügende Förderung in den vier Bereichen.



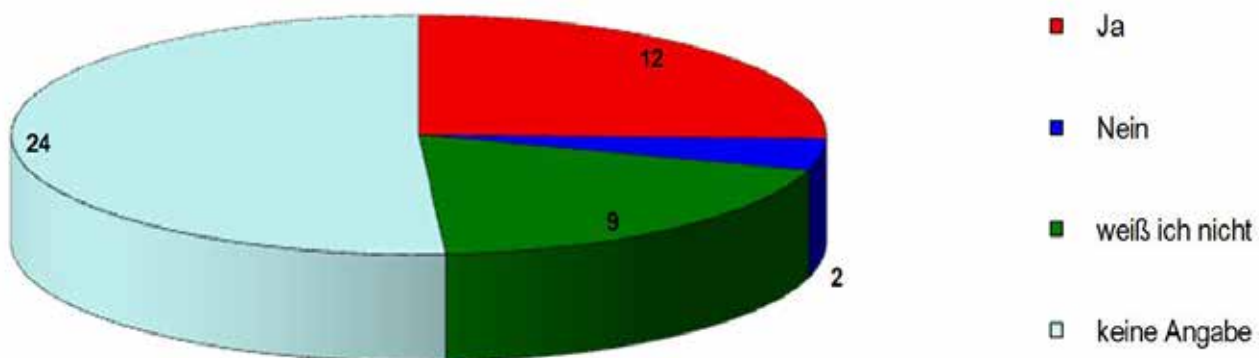
13. Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind in unserer Einrichtung genügend auf die Schule vorbereitet wird?

Ja	12	24,5%
Nein	2	4,1%
weiß ich nicht	9	18,4%
keine Angabe	24	49,0%

Zunächst fällt auf, dass ca. 18% der befragten Eltern sich nicht in der Lage sehen, diese Frage zu beantworten, 49% haben gar keine Angaben gemacht. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass für die Eltern mit jüngeren Kindern (Krippenkinder) oder Kindern in der Nachmittagsgruppe dieses Thema nicht so bedeutsam erscheint.

Ca. 24% bestätigen eine genügende Vorbereitung auf die Schule. Den Eltern ist schwer zu vermitteln, dass die tägliche Kindergartenarbeit schon zur Schulvorbereitung gehört.

Hier bedarf es sicherlich weiterer Aufklärung seitens der Kindertagesstätte.



Folgende Anmerkungen wurden zu dieser Frage von den Eltern gemacht:

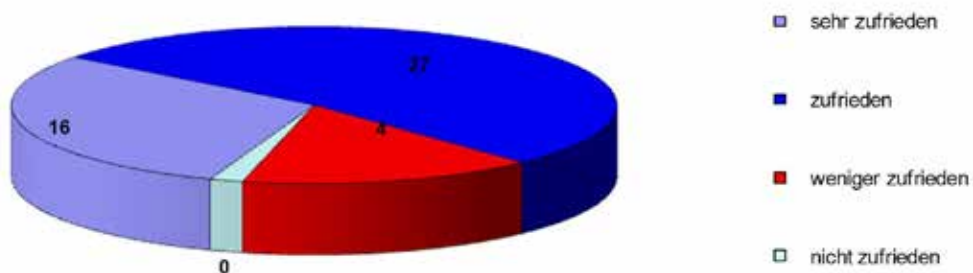
- 1x Schulclub pro Woche ist zu wenig
- Ist ja noch Eingewöhnungsgruppe
- Unser Kind ist erst 1,25 Jahre alt
- Ist leider nicht sehr transparent! Es gibt diesen Schulclub mit den Zahlen 1-10, seitdem hört man nichts mehr, keine Hausaufgaben etc. Würde mir mehr Infos wünschen!

14. Wie zufrieden sind Sie mit der Information über die Entwicklung Ihres Kindes?

sehr zufrieden	16	32,7%
zufrieden	27	55,1%
weniger zufrieden	4	8,2%
nicht zufrieden	0	0,0%
keine Angabe	2	4,1%

Die Zahlen zeigen, im Vergleich zu den anderen Fragen, eine relativ breite Streuung mit dem Schwerpunkt von über 87% bei sehr zufrieden und zufrieden.

Graphisch stellt sich dies folgendermaßen dar:



15. In unserer Einrichtung finden verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit Eltern statt. Welche Formen sind Ihnen besonders wichtig?

(Bitte maximal 3 Möglichkeiten ankreuzen)

Tür- und Angelgespräche	37	75,5%
Gespräche nach terminlicher Vereinbarung	22	44,9%
Gruppenelternabende	2	4,1%
Eltern-Kind-Angebote	23	46,9%
Lockere Elterntreffs	14	28,6%
Themenbezogene Elternabende	6	12,2%
Feste und Feiern	15	30,6%
keine Angabe	0	0,0%

In obiger Tabelle sind die angekreuzten Nennungen nach Häufigkeit sortiert dargestellt. Auch hier ist zu beachten, dass aufgrund möglicher Mehrfachnennungen der Wert 49 überschritten wird.

16. Wie zufrieden sind Sie mit den Informationen über die Aktivitäten des Kindergartens?

sehr zufrieden	11	22,4%
zufrieden	31	63,3%
weniger zufrieden	4	8,2%
nicht zufrieden	0	0,0%
keine Angabe	1	2,0%

Der überwiegende Anteil (ca. 85%) ist zufrieden bis sehr zufrieden.

17. An welchen Aktivitäten würden Sie sich gern intensiver beteiligen?

Flohmarkt	8	16,3%
handwerkliche Unterstützung	10	20,4%
Ehrenamtliche Tätigkeit	6	12,2%
Gesprächskreis zu aktuellen Themen	4	8,2%
Garteneinsatz	8	16,3%
Elternabende	6	12,2%
Elterncafe	10	20,4%
Feste und Feiern	12	24,5%
keine Angaben	0	0,0%

Wurde die vorherige Frage mit „Ja“ beantwortet, hatten Eltern nun die Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu konkretisieren.

18. Väter sind in der Elternarbeit von Kindergärten weitaus seltener zu finden als Mütter. Hätten Sie zukünftig Interesse an speziellen Angeboten für Väter und ihre Kinder wie z. B. Wanderungen, Ausflüge usw.?

Ich wäre interessiert	29	59,2%
Ich würde gern an solchen Angeboten teilnehmen, wenn das Programm für Väter interessant wäre.	1	2,0%
Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten überlasse ich lieber meiner Frau.	9	18,4%
keine Angabe	9	18,4%

Frage 18 richtet sich direkt an die Väter. Summiert man die ersten beiden Antwortmöglichkeiten, zeigt sich, dass 61,2% der Väter interessiert sind, spezielle Angebote wahrzunehmen. Die Frage wurde 9-mal nicht beantwortet. Grund kann dabei unter anderem ein Anteil von Alleinerziehenden sein.

Folgende Anmerkungen wurden zu dieser Frage gemacht:

- „Ich bin auch als Vater i. d. Zusammenarbeit m. d. Kita eingebunden“

19. Wie zufrieden sind Sie mit dem Austausch, der Zusammenarbeit und der Beratung durch unser Fachpersonal?

sehr zufrieden	14	28,6%
zufrieden	25	51,0%
weniger zufrieden	4	8,2%
nicht zufrieden	0	0,0%
keine Angabe	4	8,2%

20. Wie erleben Sie unsere Mitarbeiterinnen?

freundlich

☺	41	83,7%
☹	6	12,2%
☹	0	0,0%
keine Angabe	2	4,1%

offen

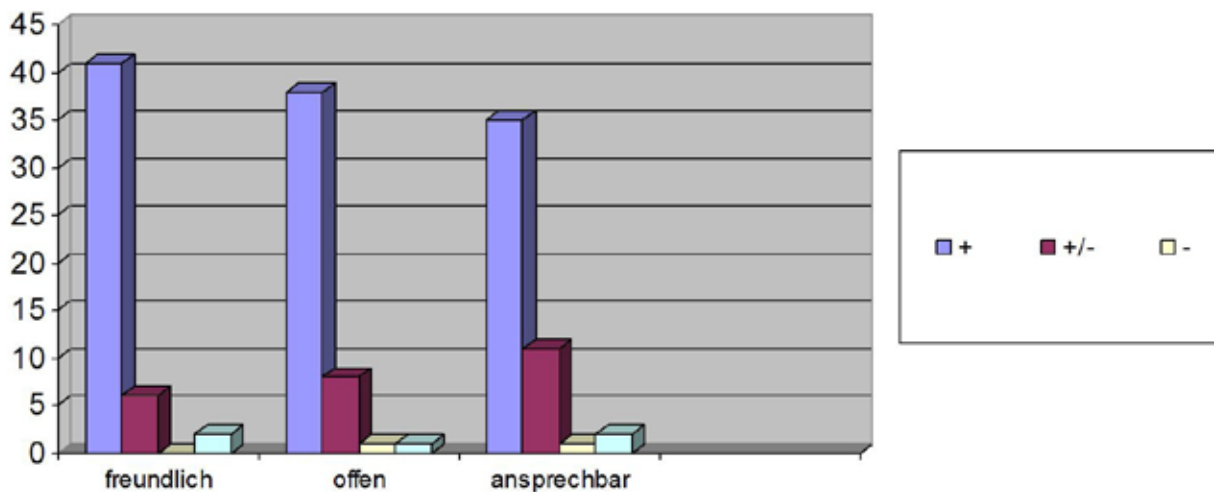
☺	38	77,6%
☹	8	16,3%
☹	1	2,0%
keine Angabe	1	2,0%

ansprechbar

☺	35	71,4%
☹	11	22,4%
☹	1	2,0%
keine Angabe	2	4,1%

Bei der Betrachtung der Zahlen fällt auf, dass in der Kategorie „ansprechbar“ das Symbol ☹ wesentlich häufiger als bei der Kategorie „freundlich“ gewählt wurde.

Bei dieser direkten Form der Frage nach dem Erleben der Mitarbeiterinnen ist eine allgemeine Bewertung aller Mitarbeiterinnen für die Eltern sicherlich schwierig.



21. Geht Ihr Kind gerne in unseren Kindergarten?

sehr gerne	29	59,2%
gerne	13	26,5%
na ja	2	4,1%
eher ungern	1	2,0%
sehr ungern	0	0,0%
keine Angabe	3	6,1%

Die erste zusammenfassende Frage zeigt, dass (bis auf zwei Antworten „na ja“ und eine „eher ungern“) die Kinder nach Einschätzung ihrer Eltern gerne bis sehr gerne den Kindergarten besuchen.

22. Wie zufrieden sind Sie im Großen und Ganzen mit unserem Kindergarten?

sehr zufrieden	18	36,7%
zufrieden	25	51,0%
weniger zufrieden	2	4,1%
nicht zufrieden	0	0,0%
keine Angabe	2	4,1%

Auch die abschließende Frage gibt ein ähnliches Bild wieder und zeigt, dass bis auf zwei Nennungen die Eltern mit dem Kindergarten zufrieden oder gar sehr zufrieden sind.

Abschließend sind nachfolgend die weiteren Mitteilungen und Anregungen aufgeführt, welche von den Eltern an dem dafür vorgesehenen Ende des Fragebogens niedergeschrieben wurden.

Diese haben wir wortwörtlich übernommen:

- Flur braucht Renovierung
- Bei Terminen mit Fördereinrichtungen sollte das Personal über Abläufe informiert sein! Bei uns war dies mit der Frühförderung schief gegangen. Wäre die Leitung der Gruppe über den Ablauf informiert gewesen, hätte sie den Termin nicht abgesagt.
- Weiter ist oft der tel. Kontakt ein Problem. Wenn ein Kind plötzlich kränkelt, dann sollte man auch sofort die Eltern informieren. Das passiert auch nicht immer und das Kind muss darunter leiden.
- Basteln für Muttertag u. Vatertag, Kindertag, öfter Windeln wechseln, besser über Aushilfskräfte informieren, Projekte sollen auch von Eltern vorgeschlagen werden
- Elternabende zwischendurch
- Die Kinder sollten mehr bei Wind und Wetter raus, Wald und Wiese erkunden, Pflanzen und Tierkunde
- Mehr Bastelarbeiten, mehr Aufgaben bzw. Themenwochen (Vatertag), Raumgestaltung Jahreszeit , mehr Beobachtung bezgl. Windeln, nasse Kleidung (nicht nur ausziehen, sondern auch etwas neues anziehen)
- In der Krippe gefällt uns alles sehr gut, wir hoffen das wir im Kindergarten dieselben positiven Erfahrungen machen
- Mehr darauf achten, dass die Kinder dem Wetter entsprechend draußen beim Spielen angezogen werden. Oft sind die Kinder falsch angezogen (ohne Jacke bei 13 C). Mehr darauf achten, dass Schuhe richtig an sind, Hände richtig gewaschen werden und nicht nur den Kindern das sagen, sondern auch darauf achten, dass die Kinder das Gesagte auch umsetzen.
- Ja, raus mit den Kindern! Bei Wind und Wetter!
- Der Kindergarten soll kein Laufsteg sein. Dieser Eindruck entsteht jedoch, wenn die Kleidung (z. B. Minirock) gegen eine Beteiligung am Spielen auf dem Fußboden oder auch draußen im Sand spricht. Leider ist es nur sehr selten zu sehen, oder gar nicht, dass die Erzieherinnen sich aktiv im Außenbereich beteiligen. So sitzen Kinder auf der Schaukel und müssen darauf hoffen, dass ein anderes Kind mal anschubst. Die Erzieherinnen müssen nicht vor dem Gruppenraum sitzen.

- Von den Eltern wird die Beteiligung am Garteneinsatz erwartet, obwohl dazu keine Verpflichtung besteht. Die Kita ist Stadteigentum. Die Stadt erhält dafür Miete/Pacht. Die Eltern zahlen ihren Beitrag.
- Was spricht eigentlich dagegen, wenn die Erzieherinnen in der Zeit, wo sie nicht mit den Kindern spielen, mal einen Besen in die Hand nehmen und im Außenbereich die Steine vom Sand befreien?! Dabei kann man auch noch ein Auge auf die Kinder haben. So schafft man sich auch noch einen schönen Arbeitsplatz, und dieser „Einsatz“ kommt bei den Eltern bestimmt gut an.
- Wobei wichtiger ist natürlich die Arbeit mit den Kindern
- Die „heimliche“ Abschaffung des monatlichen gemeinsamen Frühstücks ist unmöglich. Und was ist der Grund? Geld
- Es lassen sich einige die Schließungszeiten auszahlen. Was passiert jetzt mit dem Überschuss aus dem nicht ausgezahlten Essensgeld u. dem nicht mehr stattfindendem Frühstück?
- Mit den Kindern mehr basteln, mehr Ausflüge, Gruppenraum verschönern, Kindergarten-Flur erneuern (malen), immer die gleichen Erzieherinnen in der Gruppe + 2 oder 3 Vertretungen, Praktikanten den Eltern vorstellen, mehr Information über das eigene Kind.
- Mehr Bastelaktivitäten in der Krippe, dass der Tagesplan täglich zur Abholzeit ausgefüllt ist, um zu wissen welche Aktivität gemacht wurde, mind. 1-2 x pro Woche draußen spielen, sofern es trocken ist, d. h. auch bei Kälte.
- Mein Kind hatte Probleme mit dem Frühdienst, da immer eine andere Erzieherin da war und jede anders oder manchmal gar nicht mit dem „nicht-da-bleiben-wollen“ umgehen konnte!
- Mutige Überarbeitung auch dieses Fragebogens realitätsorientiert
- Danke für Alles

4. Schlussbemerkung und Ausblick

Zunächst sollte nochmals betont werden, dass die hier vorliegende Auswertung sich auf die reine Darstellung der Daten begrenzt. Wie diese Daten bewertet werden können und welche Erkenntnisse sich daraus ableiten lassen, bleibt noch festzustellen.

Dennoch können die vorliegenden Ergebnisse eine gute Grundlage zur Diskussion bilden. Die Mitarbeiterinnen der Villa Kunterbunt haben nun die Möglichkeit, sich andeutende Stärken und eventuell auch Schwächen herauszuarbeiten und die gewonnenen Informationen für die zukünftige Planung der pädagogischen Arbeit zu Nutzen.

Ein wichtiger Aspekt ist die notwendige und geplante Rückmeldung an die Eltern. Die Rückmeldung bietet die Chance, auf Grundlage der Ergebnisse einen Dialog in Gang zu setzen und eventuell weitere detaillierte Informationen von den Eltern zu erhalten. Im Hinblick auf die Beteiligung der Eltern an zukünftigen Befragungen ist die Information der Eltern über die Ergebnisse ebenfalls von Bedeutung.

Stand: Juli 2015

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.
Bismarckstraße 21
27749 Delmenhorst
Telefon: 04221 1525-0
Telefax: 04221 1525-15
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-delmenhorst.de
Webseite: www.lebenshilfe-delmenhorst.de



www.lebenshilfe-delmenhorst.de

